



# WIRTSCHAFT UND GESELLSCHAFT

PROFIL

**B**

SERIE

**2**

BILINGUAL

KANDIDATIN  
KANDIDAT

Nummer der Kandidatin / des Kandidaten

Name

Vorname

Datum der Prüfung

PUNKTE  
UND BEWERTUNG

Erreichte Punkte / Max. (Bilingual)

**Total**

(Bilingual)

Fallbeispiel 1

/ 75 (21)

/ 150 (53)

Fallbeispiel 2

/ 75 (32)

**Prüfungsnote**

EXPERTEN



# Inhalt

<b>1</b>	<b>FALLBEISPIEL LERNBOX BASLER</b>	<b>4</b>
1.1	Aufbauorganisation	5
1.2	Unternehmungsmodell und Leitbild / Strategie	6
1.3	Personalwesen	7
1.4	Pro-/Contra-Liste	8
1.5	Marketing	9
1.6	Allgemeine Vertragslehre und Kaufvertrag	11
1.7	Journalbuchungen	14
1.8	Verständnis der Bilanz und Erfolgsrechnung	18
1.9	Fremde Währungen und kaufmännisches Rechnen	20
1.10	Kontenplan (zum Abtrennen)	21
<b>2</b>	<b>FALLBEISPIEL DIE REISEN DES JUNGEN MAX</b>	<b>23</b>
2.1	Güterarten	24
2.2	Mietrecht	25
2.3	Verträge auf Gebrauchsüberlassung	27
2.4	Erbrecht	28
2.5	Ökologie und Energie	29
2.6	Kapitalanlagen, Versicherungen, Steuerrecht und sozialer Ausgleich	30
2.7	Anlagegrundsätze	32
2.8	Konjunktur	34
2.9	Geldwertstörungen, Bruttoinlandprodukt und Globalisierung	36
2.10	Marktwirtschaft	37
2.11	Versicherungen	38
2.12	Arbeitsrecht	41
2.13	Rechtsquellen, Gesetzgebungsverfahren, Grundlagen des Rechts und des Staates sowie Parteien	43
2.14	Globalisierung, Arbeitslosigkeit und Parteien	45

# 1 FALLBEISPIEL *LERNBOX BASLER*

🕒 ZEIT: 90 MINUTEN, 75 PUNKTE

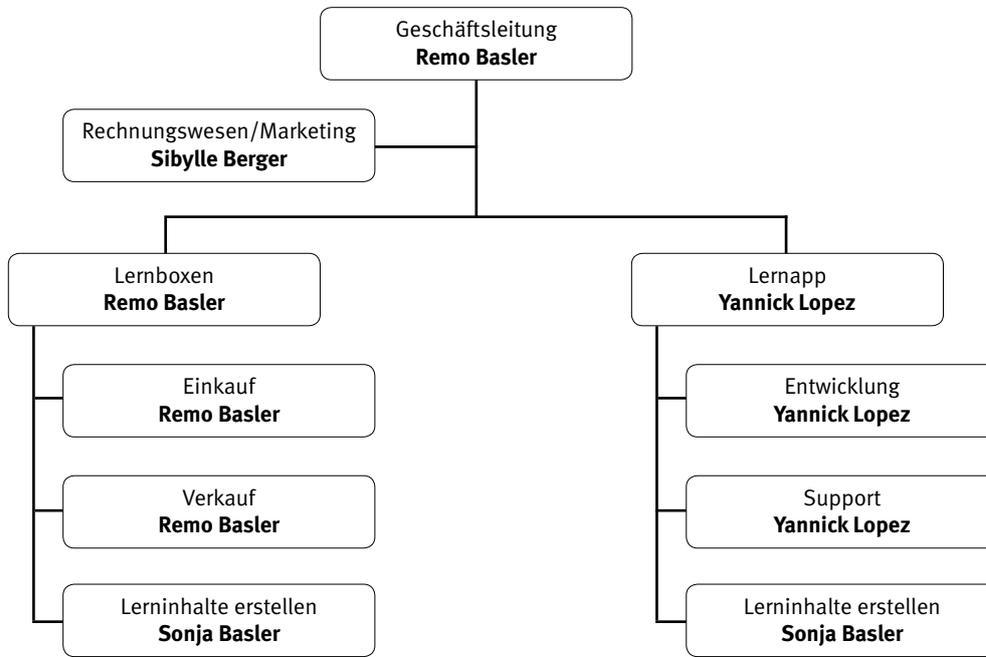
## Ausgangslage



Vor fünf Jahren hat Remo Basler an der Wirtschaftsschule KV Zürich die Lehre zum Kaufmann EFZ erfolgreich abgeschlossen. Eine grosse Hilfe zum Bestehen der Abschlussprüfungen waren seine Lernkärtchen, die sich Remo Basler als Lern- und Merkhilfen geschrieben hat. Nach der Lehre hat Remo Basler eine Weiterbildung zum Sachbearbeiter Rechnungswesen am Bildungszentrum Zürichsee BZZ absolviert. Hier konnte er seine Lernkärtchen aus der KV-Lehre erneut erfolgreich nutzen und wiederum gute Noten erzielen. Dabei kam ihm die Idee, dass er seine Lernkärtchen auch als Lernbox oder Lernapp verkaufen könnte. Mit Hilfe seines besten Freundes Yannick Lopez, der über sehr gute IT-Kenntnisse verfügt, hat Remo Basler vor zwei Jahren seine Geschäftsidee umgesetzt. Remo Basler gründete das Einzelunternehmen *LERNBOX BASLER*. Yannick Lopez unterstützt Remo als Teilzeitangestellter. Bereits nach kurzer Zeit konnte er die Lernkärtchen erfolgreich über den eigenen Online-Shop und als Download in den App Stores verkaufen. Am meisten gefällt Remo an seiner Geschäftsidee, dass er kaum fixe Kosten hat und er seine Arbeitszeiten sehr flexibel gestalten kann. Die Lernboxen kann er für wenig Geld im Keller seiner Eltern lagern und den Versand der Onlinebestellungen kann er neben einer erneuten Weiterbildung und seinem Teilzeitjob bei einer Versicherung ausführen. Sein Freund Yannick Lopez ist weiterhin für den Online-Shop zuständig. Remos Freundin Sibylle Berger führt das Rechnungswesen und kümmert sich um das Marketing mit Social Media. Bei Bedarf hilft sie auch beim Versand von Bestellungen aus. Die jüngere Schwester Sonja Basler macht aktuell die Ausbildung zur Kauffrau EFZ. Sie überarbeitet und erweitert die Inhalte der Lernkärtchen. Das Sortiment von *LERNBOX BASLER* umfasst die Fächer Wirtschaft und Gesellschaft (W&G), Deutsch, Französisch, Englisch und Information, Kommunikation und Administration (IKA).

**1.1 Aufbauorganisation (4 Punkte / 6 Bilingual-Punkte)**

The organisation chart of *LERNBOX BASLER* looks as follows:



a) Name two specific reasons why Remo Basler needs an organisational structure for *LERNBOX BASLER*.

2 (4 Bilingual)

**Answer:**

1 .....

2 .....

b) In this organisation chart, which structural criteria (Gliederungskriterium) is used to form the second level below Remo Basler (Lernboxen)?

1 (1 Bilingual)

**Answer:**

.....

c) Which technical term is generally used to describe the position “Rechnungswesen/Marketing”?

1 (1 Bilingual)

**Answer:**

.....

**1.2 Unternehmungsmodell und Leitbild / Strategie (5 Punkte / 7 Bilingual-Punkte)**

In recent years, the *LERNBOX BASLER* business has become well established in exam preparation for the final commercial exams (kaufmännische Abschlussprüfungen). This is mainly because Remo Basler has good commercial knowledge and regularly analyses his business and the learning content of his learning box and the learning app.

a) Complete the table below. Determine the missing stakeholder and complete the missing claim.

Stakeholder	Claim
.....	Timely payment of invoices, timely orders
Employees	.....
	.....

1 (1 Bilingual)

1 (2 Bilingual)

Remo Basler has drawn up a mission statement for his sole proprietorship (Einzelunternehmung) in which he has defined his most important concerns and objectives. The following is an extract from this mission statement.

No.	Statement
1	We support SOS Children's Villages Switzerland with two per cent of our turnover.
2	We aim to make a reasonable profit on our sales.

b) The different stakeholders have different claims on *LERNBOX BASLER*. For each of the above statements from the mission statement, name the corresponding stakeholder.

No.	Stakeholder
1	.....
2	.....

1 (1 Bilingual)

1 (1 Bilingual)

The mission statement is published on the *LERNBOX BASLER* homepage.

c) What is the difference between a mission statement and a business strategy?  
Name a typical characteristic of a mission statement.

1 (2 Bilingual)

**Answer:**

.....  
.....

**1.3 Personalwesen (5 Punkte / 5 Bilingual-Punkte)**

To enable Remo Basler to concentrate more on running the business, he advertises in the Zürichsee-Zeitung for a new employee to sell the learning boxes. At the same time, he draws up a job description and starts thinking about the compensation (Entlohnung) of his employees.

a) Which of the following contents are typically listed in a job description? Tick the correct answers.

3 (3 Bilingual)

<input type="checkbox"/>	Start date
<input type="checkbox"/>	Holiday allowance
<input type="checkbox"/>	Requirements
<input type="checkbox"/>	Competencies
<input type="checkbox"/>	Salary
<input type="checkbox"/>	Tasks

b) Remo Basler has also analysed the salary types of the employees.  
Please tick the salary type described below. Only one cross is permitted per line.

Description	Time salary	Piecework salary (Akkordlohn)	Commission
Yannick Lopez receives five francs for every learning box sold.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Remo Basler plans to hire the new employee on a permanent basis. The new employee will earn CHF 2500 gross per month in a small part-time position.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

1 (1 Bilingual)

1 (1 Bilingual)



**1.5 Marketing (9 Punkte / 10 Bilingual-Punkte)**

A key success factor for *LERNBOX BASLER* is the targeted marketing mix (4 P's). Remo Basler is constantly thinking about suitable measures in this area.

- a) To which P of the marketing mix do the following three ideas of *LERNBOX BASLER* belong? Give the corresponding English technical term in each case.

Ideas	P from the marketing mix
<i>LERNBOX BASLER</i> would now also like to include teaching materials in its product range.	.....
Payment with Twint and credit cards will be added to the existing payment option "payment by invoice".	.....
<i>LERNBOX BASLER</i> sends out a monthly newsletter to schools and registered users.	.....

1 (1 Bilingual)

1 (1 Bilingual)

1 (1 Bilingual)

- b) The distribution policy defines, among other things, the sales channel. Is the distribution of *LERNBOX BASLER* learning boxes a direct or indirect sales channel? Tick the correct statement and give reasons for your answer.

Indirect sales channel

---

Direct sales channel

1 (1 Bilingual)

**Reasoning:**

1 (2 Bilingual)

.....

.....

- c) *LERNBOX BASLER* now also has stationery in its range.  
 Tick whether the following statements are correct (C) or incorrect (I).  
 Incorrect statements must be corrected on the blank line.

C	I	Statement:
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	The broader and deeper the <i>LERNBOX BASLER</i> product range, the lower the storage costs. <b>Correction if incorrect:</b> ..... .....
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	If the product range is expanded to include the sale of stationery (Schreibwaren), the <i>LERNBOX BASLER</i> product range becomes deeper. <b>Correction if incorrect:</b> ..... .....

2 (2 Bilingual)

2 (2 Bilingual)

**1.6 Allgemeine Vertragslehre und Kaufvertrag (13 Punkte)**

Sonja Basler hat in ihren Herbstferien neue Lernkärtchen für das Fach «Recht und Staat» erstellt. Leider hat sie die Lösungen in der Vorlage nicht vollständig abgespeichert.

a) Helfen Sie ihr und geben Sie zu den vier Erklärungen den korrekten rechtlichen Fachbegriff an.

Erklärung	Fachbegriff	
Es wird eine bestimmte Sache geschuldet (Einzelstück).	.....	1
Rechtsverhältnis, das aus Vertrag, unerlaubter Handlung oder ungerechtfertigter Bereicherung entsteht.	.....	1
Man kann selber Rechte und Pflichten begründen. = Volljährigkeit + Urteilsfähigkeit	.....	1
Rechtsbereich, indem das Verhältnis zwischen dem Einzelnen und den staatlichen Organen geregelt wird.	.....	1

Im April 2024 schliesst Remo Basler im Namen von *LERNBOX BASLER* mit der Druckerei Edubook einen Kaufvertrag über die Lieferung von 500 Lernboxen zum Preis von CHF 2121.– ab.

b) Kreuzen Sie unten die richtige Aussage nach Gesetz zu diesem Kaufvertrag an. 1

- LERNBOX BASLER* wird in dem Moment, wo sie die Lernboxen bestellt hat, Eigentümerin der 500 Lernboxen.

---

- LERNBOX BASLER* wird in dem Moment, wo sie die Lernboxen bezahlt hat, Eigentümerin der 500 Lernboxen.

---

- LERNBOX BASLER* wird in dem Moment, wo sie die Lernboxen entgegennimmt, Eigentümerin der 500 Lernboxen.

---

- LERNBOX BASLER* wird in dem Moment, wo sie die Rechnung für die Lernboxen erhält, Eigentümerin der 500 Lernboxen.

- c) Remo Basler hat mit der Druckerei Edubook vertraglich vereinbart, dass die 500 Lernboxen in der letzten Juliwoche 2024 franko Domizil (frei Haus) geliefert werden. Am Abend des 31. Juli 2024 sind die Lernboxen immer noch nicht bei *LERNBOX BASLER* eingetroffen. Kreuzen Sie an, ob die nachstehenden Aussagen zum beschriebenen Sachverhalt nach Gesetz richtig (R) oder falsch (F) sind. Nennen Sie zudem bei den zwei Aussagen jeweils den anwendbaren Gesetzesartikel.

R	F	Aussage:	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<i>LERNBOX BASLER</i> muss die Druckerei Edubook mahnen und eine Nachfrist für die spätere Lieferung der Lernboxen einräumen.  <b>OR-Artikel:</b> .....	2
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die Lehrmittel werden schliesslich am 15. August 2024 geliefert. Die entsprechenden Transportkosten muss <i>LERNBOX BASLER</i> nicht bezahlen.  <b>OR-Artikel:</b> .....	2

Remo Basler will für die Buchhaltung von *LERNBOX BASLER* einen neuen Computer anschaffen. Auf der Homepage der Firma Digitec GmbH, Zürich, stösst er auf ein interessantes Angebot. Unter anderem werden Apple MacBook Computer für CHF 756.– angeboten. Kurz entschlossen legt Remo Basler ein Apple MacBook in den virtuellen Warenkorb der Firma Digitec GmbH, gibt die Geschäfts- und E-Mail-Adresse an und schickt die Bestellung per Mausclick ab. Unmittelbar nach dem Absenden der Bestellung erscheint auf dem Bildschirm folgende Mitteilung: «Vielen Dank für Ihre Bestellung. Die Bestätigung erfolgt später per E-Mail.» Zehn Minuten später kann Remo Basler vom Server seines Internet-Providers eine E-Mail der Firma Digitec GmbH abrufen. Darin wird im bestätigt, dass der Computer zum vereinbarten Preis innerhalb von drei bis vier Arbeitstagen geliefert wird.

- d) Zu welchem Zeitpunkt ist der Kaufvertrag über den Computer zustande gekommen?  
Kreuzen Sie die richtige Auswahlantwort an.
- |                          |   |
|--------------------------|---|
| <input type="checkbox"/> | Als die Firma Digitec GmbH die Bestellung per E-Mail bestätigt und die Lieferung ankündigt. |
| <input type="checkbox"/> | Als Remo Basler seine Bestellung per Mausclick abgeschickt hat.                             |
| <input type="checkbox"/> | Als sich die Firma Digitec GmbH für die Bestellung bedankt hat.                             |
- e) Welche rechtliche Bedeutung hat das Anpreisen der Computer auf der Homepage der Firma Digitec GmbH? Kreuzen Sie die richtige Auswahlantwort an.
- |                          |                        |
|--------------------------|------------------------|
| <input type="checkbox"/> | Verbindlicher Antrag   |
| <input type="checkbox"/> | Unverbindlicher Antrag |

Im Garantieschein, der Remo Basler bei der Lieferung des MacBooks von der Digitec GmbH ausgehändigt wurde, steht unter anderem folgender Text:

*Sollten sich bei diesem Computer Mängel herausstellen, werden wir diese nach umgehender Benachrichtigung durch die Käuferschaft kostenfrei reparieren.*

- f) Nennen Sie zwei Punkte, mit denen die Digitec GmbH bei der oben festgehaltenen Garantieregelung von den gesetzlichen Bestimmungen abweicht.

2

**Antwort:**

1 .....

2 .....

### 1.7 Journalbuchungen (27 Punkte)

Verbuchen Sie für *LERNBOX BASLER* die Geschäftsfälle Nr. 1 bis 16. Die Mehrwertsteuer wird nach der Nettomethode verbucht und ist nur zu berücksichtigen, wenn sie ausdrücklich im Geschäftsfall erwähnt wird. Berechnete Frankenbeträge sind auf fünf Rappen zu runden. Verwenden Sie die Konten aus dem Kontenplan im Anhang. Es dürfen auch gängige Abkürzungen oder nur die Kontonummern verwendet werden. Wenn nichts gebucht wird, schreiben Sie «keine Buchung» in die entsprechende Zeile.

Nr.	Geschäftsfall
1	Remo Basler erhöht den Kapitaleinsatz, indem er mit privaten Geldmitteln die bereits verbuchte Lieferantenrechnung über CHF 3 500.– inkl. 7,7% MWST begleicht.
2	Das Steueramt Zürich sendet <i>LERNBOX BASLER</i> eine Zahlungserinnerung für ausstehende Steuern in der Höhe von CHF 821.– zu.
3	Remo Basler bezahlt die Monatsmiete für das Lager der Lernboxen im Keller der Eltern über CHF 25.– per E-Banking.
4	Remo Basler erhält Werbeflyer von der WIR-MACHEN-DRUCK GmbH im Wert von CHF 538.50 inkl. 7,7% MWST auf Rechnung.  Verbuchen Sie a) den Wert der Flyer b) die Mehrwertsteuer
5	Die verbuchte Schuld über CHF 800.– inkl. 2,5% MWST gegenüber dem Lieferanten Druckerei Edubook wird gemäss Vereinbarung in ein Darlehen umgewandelt, zahlbar in einem Jahr.
6	Remo Basler kauft bar für <i>LERNBOX BASLER</i> Gebührenmarken für Abfallsäcke im Wert von CHF 18.–.
7	Sybille Berger hatte fälschlicherweise die Bezahlung einer Kundenrechnung zweimal verbucht. Sie buchte jeweils: «Bank / Forderung aus Lieferung und Leistung CHF 45.–.» Der Fehler ist zu korrigieren.
8	<i>LERNBOX BASLER</i> erhält von der Druckerei Edubook GmbH die Lieferung von 400 Lernboxen im Gesamtwert von CHF 1 200.– exkl. 2,5% MWST. Die Rechnung liegt den Lernboxen bei.  Verbuchen Sie a) den Wert der Leistung b) die Mehrwertsteuer
9	Die Bareinnahmen aus dem Verkauf von Lernboxen auf einer Bildungsmesse betragen CHF 738.– inkl. 2,5% MWST und werden verbucht.  Verbuchen Sie a) den Wert der Leistung b) die Mehrwertsteuer



Nr.	Geschäftsfall
10	<p>Die Rechnung gemäss Geschäftsfall Nr. 8 (vgl. oben) wird durch Banküberweisung bezahlt. Nach telefonischer Rücksprache konnte Sybille einen Skonto von 2% abziehen.</p> <p>Verbuchen Sie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) die Verminderung des Werts der Leistung</li> <li>b) die Verminderung der Mehrwertsteuer</li> <li>c) die Nettozahlung</li> </ul>
11	<p>Die Portokosten von CHF 9.– für den von Versand einer Lernbox an einen Kunden gehen zu Lasten von <i>LERNBOX BASLER</i> und werden auf der Poststelle direkt mit der Bankkarte bezahlt.</p>
12	<p>Vor zwei Jahren hat Remo Basler von seinen Eltern ein Darlehen über CHF 6 000.– zum Aufbau seiner Selbstständigkeit erhalten. Aufgrund der erfolgreichen Geschäftstätigkeit kann er jetzt eine Teilrückzahlung von CHF 1 000.– per Bank machen. Gleichzeitig bezahlt er auch den Jahreszins über CHF 35.– per Bankzahlung.</p> <p>Verbuchen Sie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) die Teilrückzahlung (Amortisation)</li> <li>b) die Zinszahlung</li> </ul>
13	<p>Die Bank schreibt auf dem Bankkonto von <i>LERNBOX BASLER</i> den Jahreszins von CHF 7.25 gut. (Die Verrechnungssteuer ist nicht zu berücksichtigen).</p>
14	<p>Die vor drei Jahren für CHF 640.– angeschafften Computer und Drucker werden linear mit jährlich 25% abgeschrieben. Verbuchen Sie die dritte Jahresabschreibung.</p>
15	<p>Der Wert der Handelswaren (Lernboxen) des Buchladens hat per Ende Geschäftsjahr um CHF 800.– abgenommen. Verbuchen Sie die entsprechende Vorrats-Bestandesänderung.</p>
16	<p>Der Jahresgewinn von <i>LERNBOX BASLER</i> über CHF 900.– wird mit dem Eigenkapital verrechnet.</p>



### 1.8 Verständnis der Bilanz und Erfolgsrechnung (5 Punkte)

Sybille und Remo haben die Jahresrechnungen für LERNBOX BASLER für das Jahr 2023 erstellt.

<b>Bilanz</b>	<b>31.12.2023</b>
Kasse	2 000
Bankguthaben	4 000
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (FLL)	750
Vorsteuer MWST (Debitor MWST)	250
Handelswaren	1 800
Umlaufvermögen	8 800
Mobiliar und Einrichtungen	500
Fahrzeuge	3 800
Büromaschinen	1 200
Anlagevermögen	5 500
<b>Aktiven</b>	<b>14 300</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (VLL)	2 840
Geschuldete MWST (Umsatzsteuer)	960
Kurzfristiges Fremdkapital	3 800
Langfristiges Darlehen	5 000
Langfristiges Fremdkapital	5 000
Eigenkapital	4 600
Reingewinn	900
Eigenkapital	5 500
<b>Passiven</b>	<b>14 300</b>
<b>Erfolgsrechnung (ER)</b>	<b>2023</b>
Handelswarenaufwand (Warenaufwand)	4 000
Lohnaufwand	15 000
Übriger Personalaufwand	500
Raumaufwand	100
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz (URE)	80
Fahrzeugaufwand	240
Energie- und Entsorgungsaufwand	220
Verwaltungsaufwand	40
Werbeaufwand	320
Übriger Betriebsaufwand	180
Abschreibungen	160
Finanzaufwand (Zinsaufwand)	35
<b>Aufwand</b>	<b>20 875</b>
Handelserlöse (Warenaufwand)	19 765
Übriger Betriebsertrag	2 000
Finanzertrag (Zinsertrag)	10
<b>Ertrag</b>	<b>21 775</b>
<b>Reingewinn</b>	<b>900</b>

a) Wie hoch sind die flüssigen (liquiden) Mittel?

1

**Antwort:**

.....

b) Könnte *LERNBOX BASLER* aktuell alle kurzfristigen Verbindlichkeiten sofort bezahlen?  
Kreuzen Sie ja oder nein an und begründen Sie Ihre Antwort

Ja

1

Nein

**Begründung:**

1

.....

.....

c) Wie viele CHF hat *LERNBOX BASLER* im Jahr 2023 für den Druck des neuen Flyers und Inserate im Internet ausgegeben?

1

**Antwort:**

.....

d) Wie hoch ist der Einstandswert der Lernboxen und Lehrmittel, welche im Jahr 2023 verkauft wurden?

1

**Antwort:**

.....

### 1.9 Fremde Währungen und kaufmännisches Rechnen (3 Punkte)

Remo Basler ist zurück aus Barcelona und wechselt am Flughafen Zürich die nicht verbrauchten EUR 150.– in Schweizer Franken zurück. Am Bankschalter Flughafen Zürich gelten die folgenden EUR-Kurse:

Noten		Devisen	
Kauf	Verkauf	Kauf	Verkauf
0.9189	0.9736	0.9302	0.9623

a) Kreuzen Sie den von der Bank angewendeten Wechselkurs an.

<input type="checkbox"/>	Noten Kauf: 0.9189
<input type="checkbox"/>	Noten Verkauf: 0.9736
<input type="checkbox"/>	Devisen Kauf: 0.9302
<input type="checkbox"/>	Devisen Verkauf: 0.9623

b) Für den Geldwechsel belastet die Bank Remo Basler noch Spesen von CHF 3.90.  
Wie viele Schweizer Franken erhält er von der Bank ausbezahlt?

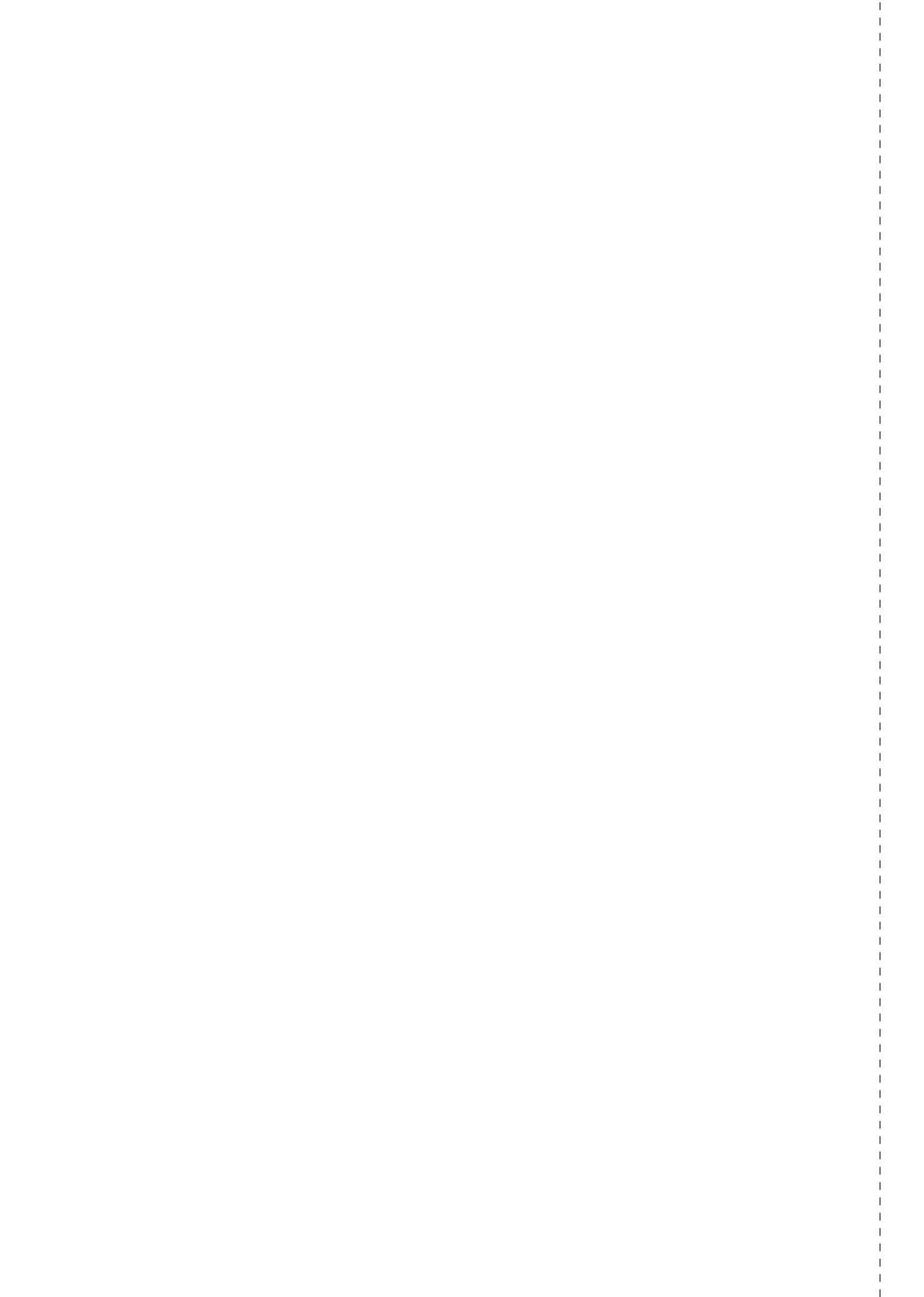
**Berechnung (Lösungsweg angeben):**

1

2

1.10 Kontenplan für LERNBOX BASLER

<p><b>1 AKTIVEN</b></p> <p><b>100 Flüssige Mittel</b>                  1000 Kasse                  1020 Bank (inkl. PostFinance)</p> <p><b>110 Forderungen</b>                  1100 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Debitoren)                  1170 Vorsteuer MWST (Debitor MWST)</p> <p><b>120 Lager</b>                  1200 Handelswaren</p> <p><b>140 Finanzanlagen</b>                  1440 Aktivdarlehen</p> <p><b>150 Sachanlagen</b>                  1500 Maschinen                  1510 Mobiliar und Einrichtungen                  1530 Fahrzeuge                  1520 Büromaschinen                  1550 Geschäftsiliegenschaften (Immobilien)</p>	<p><b>2 PASSIVEN</b></p> <p><b>20 Kurzfristiges Fremdkapital</b>                  2000 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Kreditoren)                  2200 Geschuldete MWST (Umsatzsteuer)</p> <p><b>24 Langfristige Finanzverbindlichkeiten</b>                  2450 Passivdarlehen</p> <p><b>28 Eigenkapital</b>                  2800 Eigenkapital                  2891 Jahresgewinn/Jahresverlust</p>	<p><b>3 BETRIEBSTRAG AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN</b>                  3000 Handelserlöse                  3900 Übriger Betriebsertrag</p>	<p><b>4 WAREN- UND MATERIALAUFWAND</b>                  4000 Handelswarenaufwand</p> <p><b>5 PERSONALAUFWAND</b>                  5000 Lohnaufwand                  5800 Übriger Personalaufwand</p> <p><b>6 SONSTIGER BETRIEBSAUFWAND</b>                  6000 Raumaufwand                  6100 Unterhalt, Reparaturen, Ersatz (URE)                  6200 Fahrzeugaufwand                  6300 Versicherungsaufwand                  6400 Energie und Entsorgungsaufwand                  6500 Verwaltungsaufwand                  6600 Werbeaufwand                  6700 Übriger Betriebsaufwand                  6800 Abschreibungen                  6900 Finanzaufwand (Zinsaufwand)                  6950 Finanzertrag (Zinsertrag)</p> <p><b>9 ABSCHLUSS</b>                  9000 Erfolgsrechnung                  9100 Bilanz</p>
---	---	--	---



**2** FALLBEISPIEL *DIE REISEN DES JUNGEN MAX*

🕒 ZEIT: 90 MINUTEN, 75 PUNKTE

# ***DIE REISEN DES JUNGEN MAX***



**2.1 Güterarten (5 Punkte / 5 Bilingual-Punkte)**

18-year-old Max Schwarz sits in a large room and listens to the elderly lady explaining the rules of the upcoming final exam. Max Schwarz’s eyes wander over his desk and to the window – the elderly lady’s voice increasingly fades.

- a) Max Schwarz sees various economic goods. Name the technical term for the part of the statement in bold.

Type of good	Type of economic goods	
There is a blue <b>pen</b> on his desk on the right.	..... .....	1 (1 Bilingual)
There is a <b>can of Red Bull</b> in the left-hand corner of the desk.	..... .....	1 (1 Bilingual)
As he looks out of the window, he sees a <b>Piaggio Ape</b> (vehicle) <b>belonging to DIE KAFFEEMACHER AG</b> in the courtyard in front of the school. There is an integrated espresso machine on the loading area. Some passers-by are buying freshly brewed coffee from <b>DIE KAFFEEMACHER AG</b> .	..... .....	1 (1 Bilingual)
Suddenly he hears an unpleasant sound. The elderly lady is writing the time of the exam on the blackboard with a piece of <b>chalk</b> .	..... .....	1 (1 Bilingual)

- b) Max Schwarz **drinks** a large sip of tap **water** from his refillable glass bottle, which is also on the desk.

1 (1 Bilingual)

- Collective need
- Existential need
- Non-existential need (Wahlbedürfnis)

**2.2 Mietrecht (7 Punkte)**

Die ältere Dame teilt die Prüfungen aus. Max Schwarz schaut ihr zu. Doch wieder schweifen seine Gedanken ab.

- a) Als er heute früh in der Mietwohnung seiner Eltern duschte, bemerkte er, dass der fünf Jahre alte Duschschauch ein Loch hat. Ein Teil des Wassers tropfte heraus. Er geht davon aus, dass solche Duschschräuche ca. CHF 20.– kosten.

Wer muss gemäss Gesetz die Kosten für einen Ersatzschlauch übernehmen?  
Begründen Sie Ihre Antwort und nennen Sie den zutreffenden Gesetzesartikel.

- |                          |                                   |   |
|--------------------------|-----------------------------------|---|
| <input type="checkbox"/> | Die Mieter                        | 1 |
| <input type="checkbox"/> | Der Vermieter                     |   |
| <input type="checkbox"/> | Der Verkäufer des Duschschräuches |   |

**Begründung:**

.....

.....

**Artikel:** ..... | **Gesetz:** .....

- b) «Sie haben 120 Minuten für den Teil 2», hört Max Schwarz. Sogleich ist er gedanklich wieder da. Er öffnet die Prüfung und blättert zur Aufgabe zum Mietrecht. Dort steht:

Jamila Ouzraui mietet seit 2020 eine Wohnung in Bern. Sie beabsichtigt mehrere Monate nach Marokko, dem Land ihres Vaters, zu gehen und als Surflehrerin zu arbeiten. Dem Mietvertrag kann entnommen werden, dass dieser erstmals nach einem Jahr und nicht auf Ende Dezember gekündigt werden kann. Weitere Kündigungstermine sind nicht aufgeführt. Es gelten somit die gesetzlichen Bestimmungen.

Am 30. April 2022 um 23.00 Uhr hat Jamila Ouzraui den Brief mit der Kündigung in einen Briefkasten der Post eingeworfen. Der Briefkasten wird täglich um 18.00 Uhr von der Post geleert.

- b1) Welche gesetzliche Kündigungsfrist ist anwendbar?

**Antwort:**

.....

Nennen Sie den zutreffenden Gesetzesartikel.

**Artikel:** ..... | **Gesetz:** .....

1

1

1

1

1

b2) Wann endete das Mietverhältnis?

Nennen Sie den Kündigungstermin unter Angabe des Tages, des Monats und des Jahres.

Tag	Tag	Monat	Monat	Jahr	Jahr	Jahr	Jahr

1

b3) Hätte die Kündigung mit eingeschriebenem Brief erfolgen müssen?

- Ja, dies ist gesetzlich vorgeschrieben.
- Ja, dies ist eine zwingende Formvorschrift.
- Nein, dies ist nur aus Beweisgründen empfohlen.

1

**2.3 Verträge auf Gebrauchsüberlassung (3 Punkte)**

Max Schwarz denkt nach der letzten Aufgabe an seinen Surfurlaub in Marokko.

Kreuzen Sie an, welcher Vertrag auf Gebrauchsüberlassung bei seinen Erlebnissen betroffen ist. Beziehen Sie sich bei Ihrer Antwort auf den fett gedruckten Teil.

- a) Max Schwarz hat einen **Kitedrachen**, ein **Kiteboard** und einen **Neoprenanzug** bei einer Surfschule in Essaouira **ausgeliehen**. Er **bezahlt bei Rückgabe** der Gegenstände.

1

<input type="checkbox"/>	Miete
<input type="checkbox"/>	Kaufvertrag
<input type="checkbox"/>	Leasing

- b) Max Schwarz hat in einem Hostel übernachtet. Der Rezeptionist Marouane Boussoufa erzählt bei einem marokkanischen Tee, dass er sich für einen neuen Dacia Logan (Fahrzeug) entschieden hat. Er **bezahlt pro Monat einen Betrag an das Autohaus**. **Nach 36 Monaten hört dies auf und er könnte das Fahrzeug für einen bereits jetzt definierten Betrag erwerben**.

1

<input type="checkbox"/>	Miete
<input type="checkbox"/>	Hypothekarvertrag
<input type="checkbox"/>	Leasing

- c) Nach mehreren Stunden im kalten atlantischen Ozean friert Max Schwarz. Er geht in ein Hammam warm duschen und lässt sich dort massieren. Er erhält ein **Tuch**, welches **am Ende zurückgegeben werden muss**. Für das **Tuch bezahlt** er einen **kleinen Betrag**.

1

<input type="checkbox"/>	Miete
<input type="checkbox"/>	Kaufvertrag
<input type="checkbox"/>	Leasing

## 2.4 Erbrecht (6 Punkte)

Voller Tatendrang nimmt Max Schwarz die nächste Prüfungsaufgabe in Angriff. Es handelt sich um Erbrecht. Er erinnert sich noch sehr gut an die Ausführungen seines Lehrers zu diesem Thema.

Der Erblasser hinterlässt seine Ehefrau **A** sowie die Kinder **B** und **C**. Das Kind **D** ist vorverstorben, war jedoch mit **E** verheiratet und hatte zwei Kinder, **F** und **G**. Der Nachlass beträgt CHF 120 000.–.



### Hinweis:

Für die Bearbeitung der Aufgabe ist es von Vorteil, wenn Sie die Situation aufzeichnen. Dies wird nicht bewertet.

Bestimmen Sie für die Personen A bis G die gesetzlichen Erbteile in Bruchteilen der Erbschaft. Es sind keine Beträge in Schweizer Franken anzugeben. Nennen Sie zusätzlich je Zeile den massgebenden Gesetzesartikel und wo zutreffend den passenden Absatz.

Personen	Erbanspruch gemäss Gesetz (Bruchteil)	Massgebender Gesetzesartikel		
		Artikel	Absatz	Gesetz
<b>A</b>	.....	.....	.....	.....
<b>B</b>	.....	.....	.....	.....
<b>C</b>	.....	.....	.....	.....
<b>D</b>	.....	.....	.....	.....
<b>E</b>	.....	.....	.....	.....
<b>F</b>	.....	.....	.....	.....
<b>G</b>	.....	.....	.....	.....

2.5 Ökologie und Energie (5 Punkte / 9 Bilingual-Punkte)

Max Schwarz has a good feeling after completing the last exam task. He turns the page and starts the following task.

- a) Describe the difference between renewable and non-renewable energy sources. It is not permitted to give examples of renewable and non-renewable energy sources.

1 (2 Bilingual)

Answer:

.....

.....

- b) Name a renewable energy source for generating electricity that is available on hills in locations exposed to the weather when the sun is not shining.

1 (1 Bilingual)

Answer:

.....

.....

- c) The effects of climate change are leading to an increase in the number of natural dangers in the Alpine region of Switzerland. Name one effect caused by climate change that leads to an increase in the number of cases of property damage to mountain railways in the Swiss Alps.

Effect:

1 (2 Bilingual)

.....

.....

Consequence:

1 (2 Bilingual)

.....

.....

Property damage:

1 (2 Bilingual)

.....

.....

## 2.6 Kapitalanlagen, Versicherungen, Steuerrecht und sozialer Ausgleich (9 Punkte)

Max Schwarz ist wieder zurück an seinem Arbeitsort. Er hat die Lohnabrechnung erstellt und seinem Vorgesetzten digital freigegeben. Nun wartet er auf die Antwort seines Vorgesetzten. Er denkt an das Angebot der kleinen, lokalen Kaffeerösterei DIE KAFFEEMACHER AG, welche ihm während der bald beginnenden BM 2 eine Stelle in der Buchhaltung angeboten hat.

Kreuzen Sie an, ob die Aussagen richtig (R) oder falsch (F) sind. Falsche Aussagen berichtigen Sie auf der leeren Zeile darunter.

R	F	Aussage:	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Max Schwarz kauft Aktien der DIE KAFFEEMACHER AG. Durch diesen Kauf wird Max Schwarz zum Eigentümer der DIE KAFFEEMACHER AG. <b>Berichtigung, wenn falsch:</b> ..... .....	1
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wenn Max Schwarz die Aktien der DIE KAFFEEMACHER AG kauft, hat er unabhängig vom Erfolg Anspruch auf Dividende. <b>Berichtigung, wenn falsch:</b> ..... .....	1
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wenn Max Schwarz seine Aktien der DIE KAFFEEMACHER AG an einen Dritten weiterverkauft, bekommt DIE KAFFEEMACHER AG den Verkaufspreis. <b>Berichtigung, wenn falsch:</b> ..... .....	1
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Mit dem Kauf von Anteilen an einem Anlagefonds kann das Risiko im Vergleich zum Kauf von Einzelaktien verringert werden. Dies wird Rating genannt. <b>Berichtigung, wenn falsch:</b> ..... .....	1

R	F	Aussage:	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Obwohl Max Schwarz die Anteile am Anlagefonds geschenkt erhalten hat, bezahlt er als Eigentümer Gebühren für das Fondsmanagement. Dies schmälert seinen Ertrag. <b>Berichtigung, wenn falsch:</b> ..... .....	1
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Falls Max Schwarz aufgrund des Aktienkaufs bei der DIE KAFFEEMACHER AG Ende Jahr Dividende erhält, ist auf der Dividende Mehrwertsteuer zu entrichten. <b>Berichtigung, wenn falsch:</b> ..... .....	1
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Max Schwarz hat zum 18. Geburtstag Anteile am Aktienfonds geschenkt erhalten. Da er nun über ein höheres Vermögen verfügt, hat er prozentual mehr Steuern zu bezahlen. Dies wird Steuerprogression genannt. <b>Berichtigung, wenn falsch:</b> ..... .....	1
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Mithilfe der Steuerprogression versucht der Staat eine Umverteilung von reich zu arm zu bewirken. <b>Berichtigung, wenn falsch:</b> ..... .....	1
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Max Schwarz erhält von der Bank einen Zins, wenn sein Bankkonto eine Schuld aufweist. <b>Berichtigung, wenn falsch:</b> ..... .....	1

### 2.7 Anlagegrundsätze (3 Punkte)

Der 18-jährige Max Schwarz interessiert sich seit dem Beginn seiner Ausbildung zum Kaufmann EFZ für das Finanzwesen.

Max Schwarz besitzt einen Aktienfond, der gegenwärtig CHF 21 364.05 Wert hat. Er möchte das Geld so anlegen, dass der Aktienfond spätestens zu seinem 30 Geburtstag möglichst viel Gewinn erwirtschaftet hat. Dann will er eine Weltreise unternehmen. Zuerst möchte er jedoch die BM 2 Typ Dienstleistungen Vollzeit erfolgreich absolvieren und anschliessend Betriebsökonomie studieren. Max Schwarz ist ein guter und motivierter Schüler. Deshalb geht er davon aus, dass er kurz nach seinem Studium eine gut bezahlte Stelle finden wird. Die CHF 21 364.05 des Aktienfonds benötigt er nicht für alltägliche Kosten. Seine Eltern unterstützen ihn finanziell während seines Studiums, er wohnt im Untergeschoss des Hauses seiner Eltern und als Kaufmann kann er sich zu guten Stundenansätzen während des Studiums etwas für weitere Bedürfnisse wie Ferien und Ausgang dazuverdienen.

Nennen Sie für die nachfolgenden Anlagegrundsätze, die zutreffenden Elemente aus dem Sachverhalt. Die Elemente können dem oben stehenden Sachverhalt entnommen werden.

Anlagegrundsatz	Element aus dem Sachverhalt
Liquidität	.....
	.....
	.....
	.....
	.....
	.....
	.....
Sicherheit	.....
	.....
	.....
	.....
	.....
	.....
	.....
Rentabilität	.....
	.....
	.....
	.....
	.....
	.....
	.....

1

1

1

**2.8 Konjunktur (5 Punkte / 5 Bilingual-Punkte)**

In the course of his education, Max Schwarz became increasingly interested in economic topics. He enjoyed reading the economic chapters in his textbook. He now subscribes to various media and enjoys reading articles about different countries on his iPhone. The first article he reads today is about Germany.

---

**Deutsche Wirtschaft steuert auf Rezession zu**

Überraschend deutlich ist der Einkaufsmanagerindex von S&P Global im August [2023] gefallen. Fachleute sehen darin klare Rezessionssignale. Ausschlaggebend für die rasante Talfahrt war der Dienstleistungssektor. Die deutsche Wirtschaft hat ihre Talfahrt im August [2023] beschleunigt und steuert offenbar auf eine Rezession zu. Der Einkaufsmanagerindex für die gesamte Privatwirtschaft – also Industrie und Dienstleister – sackte auf 44,7 Zähler von 48,5 Punkten im Juli ab, wie der Finanzdienstleister S&P Global am Mittwoch zu seiner monatlichen Umfrage unter etwa 800 Unternehmen mitteilte. Es war der vierte Rückgang in Folge und zugleich der niedrigste Wert seit Mai 2020 [...].

Quelle: Frankfurter Allgemeine Zeitung, 23.08.2023

---

- a) Define the term recession.

**Answer:**

.....

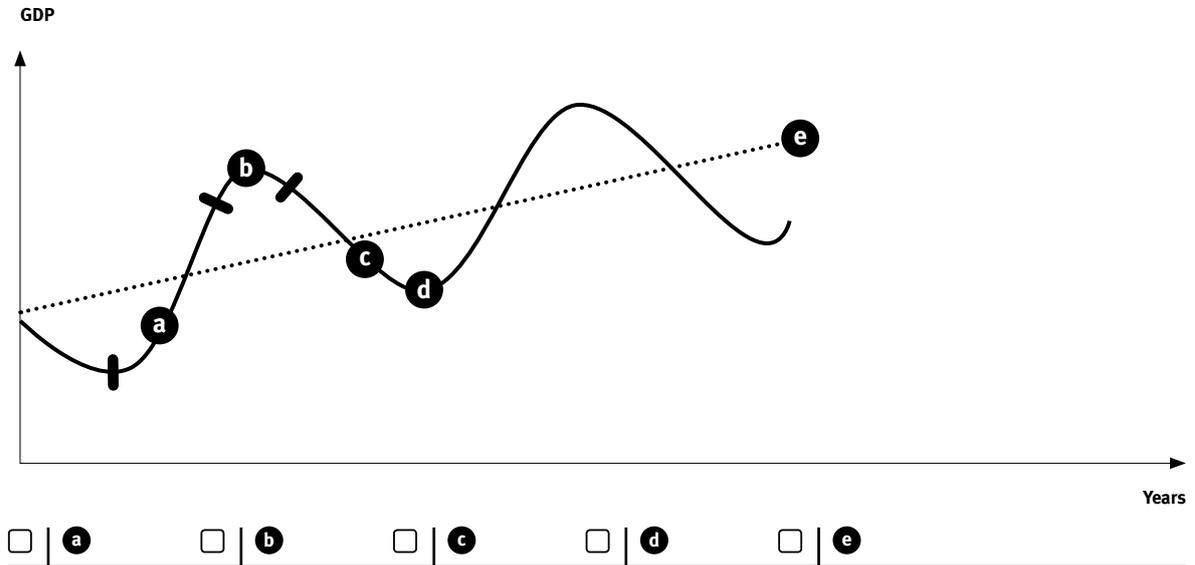
.....

.....

3 (3 Bilingual)

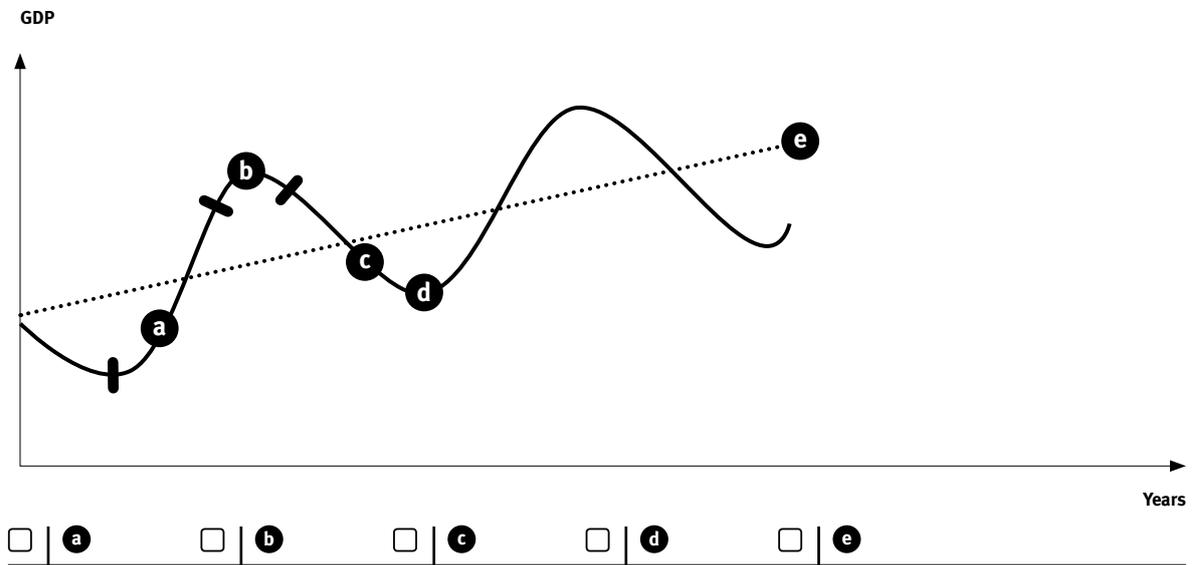
b) Which letter in the chart below corresponds to the upswing?  
Tick the correct answer.

1 (1 Bilingual)



c) Which letter in the following diagram corresponds to the recession?  
Tick the correct answer.

1 (1 Bilingual)



### 2.9 Geldwertstörungen, Bruttoinlandprodukt und Globalisierung (5 Punkte)

Sogleich poppt eine Push-Nachricht auf seinem iPhone mit einem Quiz auf. Das Quiz beinhaltet fünf weitere Fragen, um einen Fluggutschein der Swiss International Air Lines über CHF 2000.– zu gewinnen. Max Schwarz will diesen Gutschein gewinnen und ist überzeugt, dass er als Kaufmann die Fragen richtig beantworten wird.

Kreuzen Sie an, ob die Aussagen richtig (R) oder falsch (F) sind. Falsche Aussagen berichtigen Sie auf der leeren Zeile darunter.

R	F	Aussage:	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Das oberste Ziel der Schweizerischen Nationalbank (SNB) ist die Preisstabilität. Gemäss geldpolitischem Konzept der Schweizerischen Nationalbank herrscht nur Preisstabilität, wenn die Inflation 0% beträgt. <b>Berichtigung, wenn falsch:</b> ..... .....	1
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Lohnempfänger sind durch eine Inflation benachteiligt, auch wenn sie jährlich einen Teuerungsausgleich erhalten, da dieser im Nachhinein gewährt wird. <b>Berichtigung, wenn falsch:</b> ..... .....	1
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die Inflation wird anhand des Landesindexes der Konsumentenpreise (LIK) ermittelt. <b>Berichtigung, wenn falsch:</b> ..... .....	1
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Das Bruttoinlandprodukt umfasst die Gesamtheit aller Güter und Dienstleistungen, die im Verlaufe eines Jahres im Inland produziert bzw. geleistet werden. <b>Berichtigung, wenn falsch:</b> ..... .....	1
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Globalisierung führt zu einem stärkeren Wettbewerb unter den Anbietern von Produkten und damit zu höheren Preisen für die Konsumenten. <b>Berichtigung, wenn falsch:</b> ..... .....	1

**2.10 Marktwirtschaft (2 Punkte / 2 Bilingual-Punkte)**

In addition to economic topics, Max Schwarz is also very interested in other countries and their cuisine. It's the height of summer and he wants to fly to the seaside with his girlfriend. However, the flights from EuroAirport Basel to Greece are too expensive for them at the moment.

- a) In mid-July, all schoolchildren and many employees in Switzerland are on holiday. Many people in neighbouring countries also take time off during this period.

1 (1 Bilingual)

Tick the impact on flights from EuroAirport Basel.

- |                          |                                   |
|--------------------------|-----------------------------------|
| <input type="checkbox"/> | The supply of flights is falling  |
| <input type="checkbox"/> | The demand for flights is falling |
| <input type="checkbox"/> | The demand for flights increases  |

- b) What change in the market price for flights from Basel to Greece is expected when the school holidays in Switzerland, Baden-Württemberg (Germany) and Alsace (France) are over and fewer passengers fly from EuroAirport?

1 (1 Bilingual)

**Note:**

EuroAirport is located in the border triangle of Switzerland, Germany and France.

- |                          |                                  |
|--------------------------|----------------------------------|
| <input type="checkbox"/> | The market price is falling      |
| <input type="checkbox"/> | The market price rises           |
| <input type="checkbox"/> | The market price does not change |

## 2.11 Versicherungen (7 Punkte)

Vor wenigen Wochen hatte Max Schwarz erfolgreich bei einem Quiz mitgemacht, um einen Fluggutschein zu gewinnen. Heute hat er eine E-Mail erhalten. Max Schwarz hat den Fluggutschein gewonnen. Voller Vorfreude stöbert er im Angebot der Swiss International Air Lines und findet einen günstigen Flug auf die indonesische Insel Lombok. Er verbringt zusammen mit seiner Freundin wunderbare Tage auf Lombok. Doch gegen Ende seines Urlaubs auf der indonesischen Insel ist irgendwie der Wurm drin.

- a) Kreuzen Sie die jeweils richtige Versicherungsart an und nennen Sie auf der Zeile darunter den Namen der Versicherung, die das **fett gedruckte Risiko** deckt.  
Kreuzen Sie zudem an, ob für die betroffene Versicherung ein Obligatorium besteht.

Sachverhalt	Art von Versicherung			Obligatorisch	
	Personenversicherung	Sachversicherung	Vermögensversicherung	Ja	Nein
1.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Max Schwarz mag das indonesische Essen. Die vielen scharfen Sossen machen seinem Bauch jedoch zu schaffen. Er leidet seit Tagen unter <b>Durchfall</b> und fühlt sich sehr schwach. Als er zurück in der Schweiz ist, geht er zu seinem <b>Hausarzt</b> .	<b>Bezeichnung der Versicherung (Fachbegriff):</b> ..... .....				
2.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Als er beim Arzt auf die Ergebnisse wartet, zieht draussen ein Hagelsturm auf. Nach dem <b>Hagelsturm</b> ist sein <b>Auto</b> von <b>Dellen</b> übersät. Max Schwarz ist gegen diese Gefahr versichert.	<b>Bezeichnung der Versicherung (Fachbegriff):</b> ..... .....				

1

1

1

1

- b) Die Rechnung für den Besuch des Hausarztes ist eingetroffen. Diese Rechnung beläuft sich auf CHF 130.–. Max Schwarz hat eine Franchise von CHF 300.– und 10% Selbstbehalt bis maximal CHF 700.– bei seiner Versicherung vereinbart. Im Jahr 2022 war er bereits einmal für CHF 250.– beim Hausarzt.

1

Welchen Betrag muss Max Schwarz bei der zweiten Rechnung über CHF 130.– selber tragen?  
Kreuzen Sie an.

<input type="checkbox"/>	CHF 13.–	<input type="checkbox"/>	CHF 63.–
<input type="checkbox"/>	CHF 50.–	<input type="checkbox"/>	CHF 130.–
<input type="checkbox"/>	CHF 58.–	<input type="checkbox"/>	CHF 300.–

**Platz für Notizen**

c) Auf Lombok ging Max Schwarz jeden Morgen an einem langen, weissen Sandstrand barfuss joggen. Eines wunderschönen Tages trat er unglücklicherweise auf einen Nagel einer angeschwemmten, blauen Holztüre. Er sah diese im seichten Wasser erst viel zu spät und konnte nicht mehr ausweichen. Mittlerweile hat sich sein Fuss entzündet. Er geht deshalb zum Hausarzt.

c1) Seine Nichtberufsunfallversicherung übernimmt die Arztkosten.  
Kreuzen Sie die korrekte Antwort an.

1

- |                          |  |
|--------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> | Als Schüler der BM 2 ist er automatisch über seine Krankenkasse für solche Gefahren versichert.  |
| <input type="checkbox"/> | Da er neben der BM 2 zwölf Stunden pro Woche bei der DIE KAFFEEMACHER AG arbeitet, ist er verpflichtend durch DIE KAFFEEMACHER AG für solche Gefahren zu versichern. |
| <input type="checkbox"/> | Die Arbeitgeberin, DIE KAFFEEMACHER AG, hat ihre Mitarbeitenden nie für solche Gefahren zu versichern.   |

c2) Wer bietet in der Schweiz Nichtberufsunfallversicherungen an?  
Kreuzen Sie die korrekte Antwort an.

1

- |                          |  |
|--------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> | Der Bund   |
| <input type="checkbox"/> | Bund und Kantone   |
| <input type="checkbox"/> | Private Unternehmen und öffentlich-rechtliche Anstalten (SUVA) |
| <input type="checkbox"/> | Der Arbeitgeber  |

## 2.12 Arbeitsrecht (6 Punkte)

a) Max Schwarz ist mit seiner Freundin bei seinen Eltern zum Abendessen eingeladen. Am Tisch wird über die Erlebnisse der letzten Ferien und die Anzahl arbeitsfreier Tage pro Jahr gesprochen.

a1) Wie viele Wochen Ferien hat der 18-jährige Max Schwarz nach seiner Ausbildung zum Kaufmann EFZ, wenn er Vollzeit als Kaufmann arbeitet?

1

**Antwort:**

.....

a2) Nennen Sie den zutreffenden Gesetzesartikel.

1

**Artikel:** ..... | **Gesetz:** .....

a2) Kreuzen Sie die korrekte Aussage an.

1

- |                          |  |
|--------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> | Der Arbeitgeber darf mit Max Schwarz aufgrund des Gesetzes nicht mehr Ferien vertraglich vereinbaren.                          |
| <input type="checkbox"/> | Der Arbeitgeber darf mit Max Schwarz nicht weniger, jedoch mehr Ferien als die gesetzliche Bestimmung vertraglich vereinbaren. |
| <input type="checkbox"/> | Der Arbeitgeber darf mit Max Schwarz nur bis zum 20. Geburtstag mehr Ferien vertraglich vereinbaren.                           |

b) Im Unternehmen, bei dem Max Schwarz arbeitet, sind aufgrund der besseren Wirtschaftslage viele Aufträge eingetroffen.

1

Kreuzen Sie die korrekte Aussage an.

- |                          |  |
|--------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> | Max Schwarz kann nicht zu Überstunden verpflichtet werden, weil er unter 20 Jahre alt ist.   |
| <input type="checkbox"/> | Max Schwarz ist in jedem Fall verpflichtet Überstunden zu leisten, wenn diese für den Arbeitgeber notwendig sind.                      |
| <input type="checkbox"/> | Max Schwarz ist in jedem Fall verpflichtet Überstunden zu leisten, wenn diese für den Arbeitgeber notwendig und für ihn zumutbar sind. |

- c) Der Vater von Max Schwarz arbeitet seit dem 1. März 2017 bei der CHASSERAL TOUR AG.  
Am 3. Mai 2022 erhält er von seinem Chef Albert Bonvin die Kündigung.

Bestimmen Sie den Kündigungstermin gemäss Gesetz.

1

Tag	Tag	Monat	Monat	Jahr	Jahr	Jahr	Jahr
-----	-----	-------	-------	------	------	------	------

Nennen Sie den massgebenden Gesetzesartikel inklusive Absatz.

1

**Antwort:**

---

**2.13 Rechtsquellen, Gesetzgebungsverfahren, Grundlagen des Rechts und des Staates sowie Parteien (8 Punkte)**

Max Schwarz hört einen Ton auf seinem Smartphone. Als er es öffnet, sieht er eine Pushnachricht zu einem Podcast zum Thema Politik und Recht. Er hört aufmerksam zu.

Kreuzen Sie an, ob die Aussagen richtig (R) oder falsch (F) sind. Falsche Aussagen berichtigen Sie auf der leeren Zeile darunter.

R	F	Aussage:	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<p>Am 25. September 2022 wurde über die Eidgenössische Volksinitiative «Keine Massentierhaltung in der Schweiz (Massentierhaltungsinitiative)» abgestimmt. <u>Zur Annahme ist das doppelte Mehr erforderlich.</u></p> <p>Hinweis: Der <u>unterstrichene Text</u> darf nicht verändert werden.</p> <p><b>Berichtigung, wenn falsch:</b></p> <p>.....</p> <p>.....</p>	1
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<p>Die Sozialdemokratische Partei der Schweiz (SP) ist <u>eine rechte und wirtschaftsliberale Partei, welche im Bundesrat vertreten ist.</u></p> <p>Hinweis: Der <u>unterstrichene Text</u> darf nicht verändert werden.</p> <p><b>Berichtigung, wenn falsch:</b></p> <p>.....</p> <p>.....</p>	1
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<p><u>Die Schweiz ist auf Bundesebene eine direkte Demokratie.</u></p> <p>Hinweis: Der <u>unterstrichene Text</u> darf nicht verändert werden.</p> <p><b>Berichtigung, wenn falsch:</b></p> <p>.....</p> <p>.....</p>	1
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<p><u>Der National- und Ständerat haben eine Gesetzesänderung zum Mehrwertsteuersatz verabschiedet.</u> Mittels Volksinitiative kann das Volk diese Gesetzesänderung verhindern.</p> <p>Hinweis: Der <u>unterstrichene Text</u> darf nicht verändert werden.</p> <p><b>Berichtigung, wenn falsch:</b></p> <p>.....</p> <p>.....</p>	1

R	F	Aussage:	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<p><u>Der Bundesrat ist in der Schweiz</u> die Legislative.</p> <p>Hinweis: Der <u>unterstrichene Text</u> darf nicht verändert werden.</p> <p><b>Berichtigung, wenn falsch:</b></p> <p>.....</p> <p>.....</p>	1
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<p><u>Der Bundesrat wird in der Schweiz</u> vom Volk gewählt.</p> <p>Hinweis: Der <u>unterstrichene Text</u> darf nicht verändert werden.</p> <p><b>Berichtigung, wenn falsch:</b></p> <p>.....</p> <p>.....</p>	1
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<p><u>Das Recht an Wahlen und Abstimmungen teilzunehmen</u> wird als aktives Wahlrecht bezeichnet.</p> <p>Hinweis: Der <u>unterstrichene Text</u> darf nicht verändert werden.</p> <p><b>Berichtigung, wenn falsch:</b></p> <p>.....</p> <p>.....</p>	1
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<p>Verordnungen auf Bundesebene sind detaillierter verfasst als die Verfassung und enthalten Ausführungsbestimmungen zur jeweiligen Verfassung.</p> <p><b>Berichtigung, wenn falsch:</b></p> <p>.....</p> <p>.....</p>	1

**2.14 Globalisierung, Arbeitslosigkeit und Parteien (4 Punkte)**

Max Schwarz' Freundin Klemetina Štuhec stammt aus Slowenien. Er hört, wie sie ihre Mutter bittet, Krainer Wurst mitzubringen. Auch Max Schwarz freut sich sehr, dass bald Klementinas Mutter zu Besuch kommt und diese leckere Wurst mitbringt.

- a) Kreuzen Sie an, ob die Aussagen richtig (R) oder falsch (F) sind.  
Falsche Aussagen berichtigen Sie auf der leeren Zeile darunter.

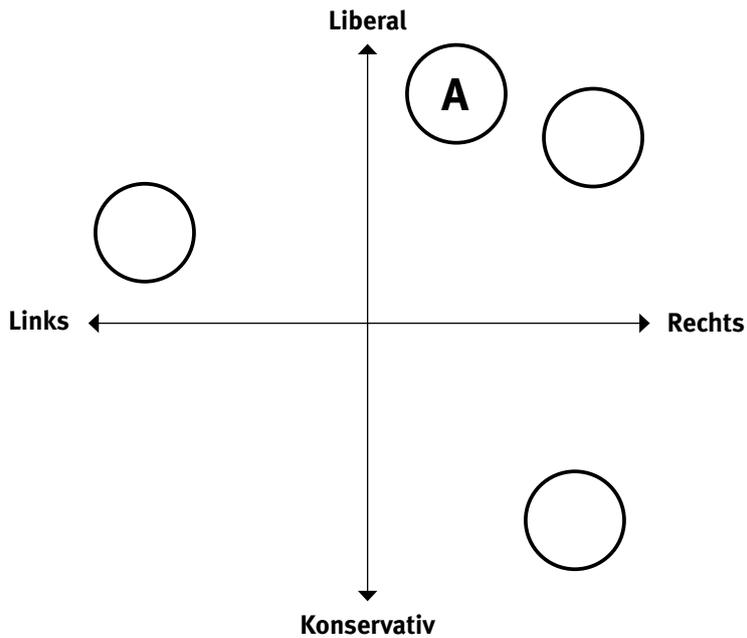
R	F	Aussage:	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<p><u>Slowenien ist seit 2004 Teil der Europäischen Union (EU). Innerhalb der EU existieren keine Zölle auf Waren und die grenzüberschreitende Arbeitsteilung ist daher einfacher möglich.</u> Dies wird Freihandel genannt.</p> <p>Hinweis: Der <u>unterstrichene Text</u> darf nicht verändert werden.</p> <p><b>Berichtigung, wenn falsch:</b></p> <p>.....</p> <p>.....</p>	1
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<p><u>Dank dem 1991 eröffneten Karawankentunnel zwischen Österreich und Slowenien hat sich die Fahrzeit vom österreichischen Villach in die slowenische Hauptstadt Ljubljana um über eine Stunde verkürzt. Dies und die Möglichkeit der grenzüberschreitenden Arbeitsteilung infolge des EU-Beitritts Sloweniens führt direkt zu einer höheren Lebensqualität (Wohlfahrt) in Slowenien.</u></p> <p>Hinweis: Der <u>unterstrichene Text</u> darf nicht verändert werden.</p> <p><b>Berichtigung, wenn falsch:</b></p> <p>.....</p> <p>.....</p>	1
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<p><u>Im Winter arbeitet Klemetina Štuhecs Mutter in einem Hotel im Skigebiet Kranjska Gora. Im Frühling ist sie jeweils arbeitslos, weil die Skisaison zu Ende ist. Dafür hat sie Zeit und kann ihre Tochter besuchen.</u> Es handelt sich dabei um eine konjunkturelle Arbeitslosigkeit.</p> <p>Hinweis: Der <u>unterstrichene Text</u> darf nicht verändert werden.</p> <p><b>Berichtigung, wenn falsch:</b></p> <p>.....</p> <p>.....</p>	1

- b) Klemetina Štuhecs Freundin Djellza Selmani, welche aus Nordmazedonien stammt, hat ein Einbürgerungsgesuch eingereicht. Heute ist sie zu Besuch. Im Rahmen ihres Einbürgerungsverfahrens muss Djellza Selmani einen schriftlichen Einbürgerungstest ablegen.

1

Können Sie die nachfolgende Frage so gut wie Djellza Selmani beantworten?

Welche Bundesratspartei symbolisiert der Kreis A?



**Antwort:**

.....



---

**NOTENSKALA**

---

**Punkte** **Note**

---

**143–150** **6**

---

**128–142** **5,5**

---

**113–127** **5**

---

**98–112** **4,5**

---

**83–97** **4**

---

**68–82** **3,5**

---

**53–67** **3**

---

**38–52** **2,5**

---

**23–37** **2**

---

**8–22** **1,5**

---

**0–7** **1**

---